

3.2. Die Durchsetzung des Kapitalismus in der Welt

3.2.1. Die Herausbildung des kapitalistischen Weltwirtschaftssystems

England, die „Werkstatt der Welt“, war das führende kapitalistische Land. Die maschinelle Fabrikproduktion hatte sich bereits in den dreißiger Jahren durchgesetzt. In Frankreich vollzog sich dieser Prozeß seit 1830, in Deutschland besonders in den fünfziger und sechziger Jahren. Während jedoch in England, Frankreich und in den USA (seit den sechziger Jahren) die kapitalistischen Verhältnisse Wirtschaft und Staat bestimmten, konnte sich der Kapitalismus in Deutschland zunächst nur in der Wirtschaft durchsetzen. Seine Entwicklung wurde durch die politische Herrschaft des Adels (siehe S. 68) wesentlich behindert.

Der Produktionsaufschwung in den kapitalistischen Ländern und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse führten zu einem raschen Aufschwung des internationalen Handels. Die Entdeckung reicher Goldfelder in Kalifornien (1848) und Australien (1851) förderte diesen Prozeß. 1850 betrug der Gesamtwert des Außenhandels in der Welt 1,7 und 1870 bereits 4,4 Milliarden Dollar.

Durch diese Entwicklung der kapitalistischen Industrie und des Handels zwischen den kapitalistischen Ländern bildete sich allmählich das **kapitalistische Weltwirtschaftssystem** heraus.

3.2.2. Die Einbeziehung zurückgebliebener Länder in das kapitalistische Weltwirtschaftssystem

In Rußland hatte die kapitalistische Entwicklung ebenfalls Fuß gefaßt. Die unumschränkte Herrschaft des Zaren und die Leibeigenschaft hemmten jedoch die Entfaltung der kapitalistischen Wirtschaft. Selbst ein großer Teil der Manufaktur- und Fabrikarbeiter war noch leibeigen.

Zur industriellen Entwicklung Rußlands

	1825	1860
Manufaktur- und Fabrikbetriebe	6261	14388
Anzahl der Arbeiter	210600	565100

In den fünfziger Jahren geriet Rußland in eine tiefe politische Krise. Nach Polizeiberichten gab es 1858 86, 1859 90 und 1860 108 Bauernaufstände. Revolutionäre Demokraten aus dem Bürgertum unterstützten die Bauern in ihrem Kampf gegen die Leibeigenschaft.

Um eine mögliche Revolution zu verhindern, verfügte der Zar am 19. Februar 1861 die **Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland**. Die Bauern wurden persönlich frei. Sie konnten von nun an weder gekauft noch verkauft oder verschenkt werden. Die Reform wurde vom Zaren und den Großgrundbesitzern selbst durchgeführt. Sie versuchten deshalb, ihre Interessen – auf Kosten der Bauern – weitestgehend zu sichern. Die Bauern erhielten nur gegen hohe „Entschä-

digungen“ Land, oder sie mußten es von den Gutsbesitzern pachten. Gegen die Unzulänglichkeiten der Reform kam es auf vielen Gütern zu Bauernunruhen, die jedoch niedergeschlagen wurden.

Die Aufhebung der Leibeigenschaft war dennoch die Voraussetzung für die kapitalistische Entwicklung in Rußland. Die Kapitalisten konnten nunmehr freie Lohnarbeiter ausbeuten. Moskau, Kriwoi Rog, das Donezbecken und andere Gebiete entwickelten sich zu Industriezentren.

Karl Marx und Friedrich Engels über die Ausbreitung des Kapitalismus auf die ganze Welt
„Das Bedürfnis nach einem stets ausgedehnteren Absatz für ihre Produkte jagte die Bourgeoisie über die ganze Erdkugel. Überall muß sie sich einnisten, überall ausbauen, überall Verbindungen herstellen... Die uralten nationalen Industrien sind vernichtet worden und werden noch tagtäglich vernichtet... An die Stelle der alten lokalen und nationalen Selbstgenügsamkeit und Abgeschlossenheit tritt ein allseitiger Verkehr, eine allseitige Abhängigkeit der Nationen voneinander... Die Bourgeoisie reißt durch die rasche Verbesserung aller Produktionsinstrumente, durch die unendlich erleichterten Kommunikationen alle... Nationen in die Zi-

vilisation. Die wohlfeilen Preise ihrer Waren sind die schwere Artillerie, mit der sie alle chinesischen Mauern in den Grund schießt... Sie zwingt alle Nationen, die Produktionsweise der Bourgeoisie sich anzueignen, wenn sie nicht zugrunde gehen wollen... Mit einem Wort, sie schafft sich eine Welt nach ihrem eigenen Bilde.“⁶

In Indien hatte sich England bereits seit langem die Vorherrschaft in grausamen Kolonialkriegen erobert. 1857 erhob sich das indische Volk gegen die englischen Kolonialherren. Der Volksaufstand wurde in einem fast dreijährigen Krieg blutig niedergeschlagen. 1858 wurde Indien zur britischen Kolonie erklärt. England nutzte die feudalen Klassengegensätze und die Nationalitäts- und Religionsunterschiede in Indien aus. Die indischen Fürsten wurden bestochen und damit zu einer Stütze der englischen Kolonialherren gemacht. Durch die rücksichtslose Ausbeutung des indischen Volkes und der Naturschätze Indiens flossen den englischen Kapitalisten riesige Profite zu.

⁶ K. Marx/F. Engels: Manifest der Kommunistischen Partei. In: Werke. Bd. 4, Berlin 1959, S. 465 f.



Erschießung aufständischer Inder mit Kanonen im Jahre 1857. (Nach einem Gemälde von W. Werestschagin, um 1875)

Mit Waffengewalt erzwang England 1842 von *China* die Öffnung von fünf chinesischen Häfen für den englischen Handel, die Abtretung Hongkongs an England und eine hohe Kriegsentschädigung. Damit begann eine Kette militärischer Überfälle, politischer und ökonomischer Erpressungen, durch die das feudale China zu einer kapitalistischen *Halbkolonie* wurde und damit seine politische Selbständigkeit verlor. An der kapitalistischen Ausbeutung Chinas beteiligten sich außer England auch Frankreich, die USA, Rußland, Deutschland und andere Staaten.

Unter Androhung militärischer Gewalt setzten die USA 1853/54 in *Japan* die Öffnung zweier Häfen für den Handel mit den USA durch. Ähnliche, mit Gewalt erzwungene Verträge schlossen unmittelbar darauf auch England, Rußland, Frankreich und Holland mit Japan. Die gewaltsame Einbeziehung in den kapitalistischen Weltmarkt löste in Japan innenpolitische Kämpfe aus. Durch bürgerliche Reformen wurde 1867/68 das Feudalsystem durchbrochen und die rasche Entwicklung des Kapitalismus in Japan ermöglicht. In den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts vollzog sich in der Welt ein Prozeß, der mit der Auflösung feudaler Verhältnisse (Rußland, Japan) und mit der zum Teil gewaltsamen Einbeziehung ökonomisch zurückgebliebener Länder in das kapitalistische System (Indien, China, Japan) verbunden war. Durch diese Veränderungen setzte sich der Kapitalismus in der Welt durch (siehe auch farbige Karte „Die Welt im Jahre 1870“, S. 96).

● Erläutere die Widersprüchlichkeit des kapitalistischen Fortschritts!

3.2.3. Die Weltwirtschaftskrise von 1857 bis 1859

Der Aufschwung der kapitalistischen Produktion wurde durch die Wirtschaftskrise von 1857 bis 1859 jäh unterbrochen. Sie war die erste Wirtschaftskrise, die nicht nur auf wenige kapitalistische Staaten beschränkt war, sondern die gesamte kapitalistische Welt erfaßte. Die Krise führte zu Absatzstockungen, zu zahlreichen Bank-

rotten⁷ und zum Rückgang der gesamten Produktion. Die Kapitalisten versuchten, die Folgen der Krise mittels Kurzarbeit, Lohnkürzungen und Entlassungen auf die Arbeiter abzuwälzen.

Bankrotte in den USA 1857 bis 1859⁸

	Anzahl der Betriebe	Schuldenlast
1857	4932	291 500 000 Dollar
1858	4225	95 750 000 Dollar
1859	3913	64 400 000 Dollar

● Warum erfaßte die Wirtschaftskrise alle kapitalistischen Länder?